

Hergiswil

| | | | | |
|--|---|----------------------|--|-------------------------------------|
| Schulort: | Kanton 1799: Hergiswil | Waldstätten Stans | Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015: | Nidwalden Nidwalden Hergiswil |
| Konfession des Orts: | Distrikt 1799: Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799: | Hergiswil | | |
| Standort: | Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 28-29v | | | |
| Zitierempfehlung: | Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1641: Hergiswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/1641]. | | | |
| In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: | - Hergiswil (Niedere Schule, katholisch) | | | |

Antwort auf die Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Orte.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. Der Ort heisst Hergiswil.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? Zerstreute Häuser.
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? Es ist eine eigene Gemeinde und hat einen eigenen Agenten.
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt? Gehört zum District Stans.
- I.1.e In welchen Kanton gehörig? In den Kanton Waldstätten.
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. Die entferntesten Häuser von der dermaligen Schulstube 3/4 St. Das übrige in dieser Frage hat keinen Bezug auf unsere Gemeinde. Im ganzen sind etwas über 80 Häuser.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. Nichts.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen. von Bergen, Wasser, Wäldern umgeben haben wir in des Fragenden verstand keine Schule, die wir eine benachbarte nennen können, als horb, welches eine Stunde entfernt ist.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?
- III.11.b Wie heisst er?
- III.11.c Wo ist er her?
- III.11.d Wie alt?
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden? |[Seite 3] Schulfond ist keiner. Seit etwelchen Jahren Bezahlte die Gemeindskasse gl. 12. mehr war sie nicht im Stande zu thun, Und seit beyläufig 3 Jahren die ehemalige Oberkeit gl. 9.
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? Ein Schulgeld ist eingeführt, wöchentlich β. 4. von jedem Kinde. Den Armen ich nahm ich es aber nie ab. die vermöglicheren ließ ich es aber selbst nach ihrem Vermögen bestimmen.
- IV.15 Schulhaus.

| | | |
|-----------|---|--|
| IV.15.a | Dessen Zustand, neu oder baufällig? | Schulstube ist keine. Jch halte die Schule in einem bey der Pfarrkirche nahe gelegenen Hause. Für diese Stube bezahle ich jeden Winter gl. 6. Sie ist aber zu klein. |
| IV.15.b | Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude? | |
| IV.15.c | Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel? | |
| IV.15.d | Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten? | Schulstube ist keine. Jch halte die Schule in einem bey der Pfarrkirche nahe gelegenen Hause. Für diese Stube bezahle ich jeden Winter gl. 6. Sie ist aber zu klein. |
| IV.16 | Einkommen des Schullehrers. | |
| IV.16.A | An Geld, Getreide, Wein, Holz etc. | |
| IV.16.B | Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)? | |
| IV.16.B.a | Schulgeldern? | |
| IV.16.B.b | Stiftungen? | |
| IV.16.B.c | Gemeindekassen? | |
| IV.16.B.d | Kirchengütern? | |
| IV.16.B.e | Zusammengelegten Geldern der Hausväter? | |
| IV.16.B.f | Liegenden Gründen? | |
| IV.16.B.g | Fonds? Welchen? (Kapitalien) | |

Bemerkungen

Jm ganzen genommen, was ich überhaupt thun um die Kinder zum Lehrnen aufzumunteren darf ich mit Wahrheit sagen, daß ich bis dahin gar keinen vortheil von der Schule hatte. Jch darf mir aber zugleich schmeicheln, daß der Erfolg meines nicht geringen Bemühungen gänzlich entspricht. Immer betrachtete ich die Schule als eine Hauptsache. und wenn mir die Gemeine Hergiswil etwas zu verdanken hätte, so wäre es wegen der Schule.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Verlangt man einen bestimmtern Bericht, so werde ich Jhn mit Freüden geben. Dermahlen bin ich zu sehr mit Arbeiten überhäuft. |[Seite 4] Nur noch ein Wort! als Veteran in dem Erziehungsgeschäfte, darf ich doch eine Frage thun? — Wie wäre es wenn man einigen Jungen Menschen aus der Gemeinde selbst zu einem rechtschafenen Schullehrer bildete wurde dieses angehen? — Was hätte er für Aussichten? — Möchten es nur alle so gut wie ich fühlen, daß man bey der Jugend anfangen muß wenn man ein gutes Volk bilden will, — das Erziehungswesen hätte schon lange eine andere Gestalt.

Unterschrift

Jos: Obersteeg Pfarrvikar.

Fliesstextantworten

| | |
|------------|---|
| Unterricht | Über diese Fragen kurz und bestimmt zu antworten. Jch bediene ich mich überhaupt Villaumes Methode ausgenommen das ich die Kinder nicht so bestimmt in Klassen eintheile. es kann auch nicht geschehen [Seite 2] Da die meisten Leüte hier arm sind, und durch Arbeitsamkeit ihren Unterhalt erwerben müssen so werden, und müssen die Kinder schon frühe zur Arbeitsamkeit gewöhnt werden; Wenn also das Wetter zu den Winterarbeiten günstig ist; dann bleiben die Kinder Wochenlang aus der Schule, kommen wieder und bleiben wieder aus, so 5-6 Winter. 10 jährige Knaben nimmt der vater schon mit. Übrigens zeigt der beste Erfolg, das diese Methode gewiß eine der vorzüglichsten ist. Die Schulen werden nur im Winter von Anfang des Adverts bis Ostern gehalten. Sie dauert täglich nach dem Gottesdienst bis Mittag, und von 12 Uhr bis 3 nach Nachmittag. |
| Personal | Der Pfarrer und die Gemeinde bestellten bisher den Schulmeister. Schon seit sieben Jahren da ich als Geistlicher von den Schulen aus Deütschland {noch hause} kam, und als Pfarrvikar die Seelsorge {hier} übernahm. so wurde ich gebethen auch die Schule zuübernehmen weil gerade Niemand da war, dem sie konnte anvertraut werden. seit der Zeit habe ich sie immer und mit Freüden gehalten, beyläufig 25 bis 30 Kinder besuchen die Schule insgemein |

Metadaten

Generelle Kopfdaten

| | |
|----------------------|--|
| Standort | Bundesarchiv Bern |
| Signatur | BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 28-29v |
| Briefkopf | Antwort auf die Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Orte. |
| Transkriptionsdatum | 10.12.2012 |
| Datum des Schreibens | |
| Faksimile | 1641BAR_B0_10001483_Nr_1465_fol_28-29v.pdf |
| Ist Quelle original? | Ja |
| Verfasser Name | Obersteeg |
| Verfasser Vorname | Joseph |
| Vom Lehrer verfasst? | Ja |
| Randnotiz | |
| Kommentar öffentlich | |

Ort

| | | | | | |
|-------------------------|------------------|--------------------|-------------|--------------------|-----------|
| Name | Hergiswil | Kanton 1799 | Waldstätten | Kanton 1780 | Nidwalden |
| Konfession | katholisch | Distrikt 1799 | Stans | Kanton 2015 | Nidwalden |
| Ortskategorie | Weiler | Agentschaft 1799 | Hergiswil | Amt 2000 | |
| Eigenständige Gemeinde? | Ja | Kirchgemeinde 1799 | Keine | Gemeinde 2015 | Hergiswil |
| Ist Schulort? | Ja | Einwohnerzahl 1799 | | Einwohnerzahl 2000 | |
| Höhenlage | | | | | |
| Geo. Breite | 666352 | | | | |
| Geo. Länge | 204000 | | | | |

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Hergiswil (ID: 2188)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

| | Sommer | Winter |
|-------------------------------------|--------|--------|
| Beginn | | |
| Ende | | |
| Stunden pro Schultag | | |
| Anzahl Wochen | | |
| Anzahl Wochen pro Jahr | | |
| Wird die Schule im Winter gehalten? | | Ja |
| Wird die Schule im Sommer gehalten? | | Nein |

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

| | Sommer | Winter |
|-----------------|--------|--------|
| Knaben | | |
| Mädchen | | |
| Kinder | | 25 |
| Kinder pro Jahr | | |
| Kommentar | | |

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4123)

Name: Obersteeg
 Vorname: Joseph

Weitere Informationen

Alter:
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand:
 Hat er eine Familie?
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen?

Herkunft:
 Konfession: katholisch
 Im Ort seit:
 Lehrer seit:
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben